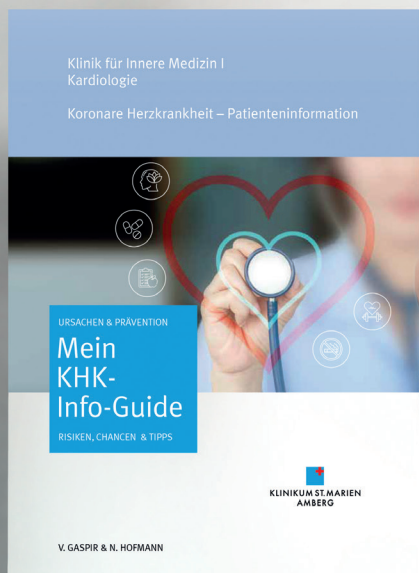


PROFESSIONAL

ZAK!



KLINIKUM ST. MARIEN AMBERG



UNSER HERZ SCHLÄGT INNOVATIV.

#aktuell
Neues aus
der Kardiologie

#innovativ
AM.mio App
in der Onkologie

#informativ
Fast-Track-Konzept
in der Endoprothetik

FACHINFO 2023

ZAK!

NEWSLETTER DES
AMBERGER KLINIKUMS

NEWS

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

unsere 33. Ausgabe der ZAK! professional hat ein neues Erscheinungsbild bekommen, welches auch an den neuen Homepageauftritt des Klinikums anknüpft. Dies ist ein Thema von vielen, über die wir Sie gewohnt, aber in neuem Design, informieren möchten. Unser therapeutisches Angebot in der Versorgung von herzkranken Patienten wurde durch ein neues Verfahren bei der Behandlung von Lungenembolien erweitert. Ebenso wollen wir Sie über das gute Angebot für betroffene Patienten informieren, die selbst aktiv werden und damit zu Ihrer Herzgesundheit beitragen können. Wir freuen uns auch, Ihnen unseren neuen Sektionsleiter für Endoprothetik vorzustellen, mit dem das Klinikum nicht nur über eine hervorragende Expertise bezüglich der regulären Primär- und Wechselen-doprothetik, sondern auch im Bereich des Fast-Track-Konzeptes verfügt. Ebenso wurde unsere Stroke Unit erstmals als überregionale Stroke Unit zertifiziert und unser Onkologisches Zentrum erfolgreich rezertifiziert, was eine Versorgung unserer Patienten auf höchstem Niveau erneut belegt.

Wir freuen uns weiterhin auf die gute Zusammenarbeit mit Ihnen!
Bleiben Sie gesund.



Ihr

Dr. Harald Hollnberger

Dr. med. Harald Hollnberger,
Ärztlicher Direktor

Bei Fragen, Anregungen,
Kritik und Wünschen:
Sekretariat des Ärztlichen Direktors,
Tel.: +49 9621 38-1911
hollnberger.harald@klinikum-amberg.de

Redakteur: Sandra Dietl, Verena Uschold
Konzept & Layout: Anita Donhauser
Bildnachweise: hauseigener Bilderpool,
Daniela Hottner, Adobe Stock, Shutterstock.com,
Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Wir verwenden zur besseren Lesbarkeit bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Wir meinen damit immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Die Sprachform ist wertfrei.

ZEIT FÜR FRISCHEN WIND

NEUE HOMEPAGE FÜR KLINIKUM,
MVZ UND AOZ

Optisch in komplett neuem Design und farblich an das Corporate Design angepasst, präsentiert sich das Klinikum neu. Nicht nur durch ein neu aufgelegtes Design für Informationsmaterial wozu Flyer und die beiden Klinikzeitungen ZAK! und ZAK pro! gehören, sondern auch durch eine neue Homepage. Der neue Internetauftritt www.klinikum-amberg.de ist übersichtlicher, inhaltlich gestrafft und auf die einzelnen Bedürfnisse von Patienten, Ärzten und Besuchern abgestimmt. Vor allem auf die einfache Handhabung für die Benutzer mit Hilfe von Schnelleinstiegen für die Bereiche Patienten & Besucher, (werdende) Eltern,



Ärzte & Einweiser und Ausbildung & Karriere wurde Wert gelegt.

Auch das MVZ mit den mittlerweile 17 ambulanten Praxen hat jetzt seine eigene Präsenz www.mvz-amberg.de bekommen ebenso wie das Ambulante OP-Zentrum unter www.aoz-amberg.de.

Klicken Sie gerne rein und informieren Sie sich!

PROJEKT FUTUREDOCTOR® PARTNERSCHAFT BEKÄMPFT ÄRZTEMANGEL

Den Ärztemangel in dezentralen Gebieten zu bekämpfen ist das Ziel einer neuen Partnerschaft zwischen dem Klinikum und dem Projekt futuredoctor®. Medizinstudierende werden durch die Kooperation mit Hilfe eines Stipendiums unterstützt, das ihnen finanzielle Erleichterung während ihres Medizinstudiums bietet und gleichzeitig die medizinische Versorgung in den ländlichen Regionen Bayerns sichert. Monatlich bekommen die Studierenden ein Entgelt in Höhe von 250 Euro für die ersten vier Semester und 400 Euro für die letzten acht Semester.

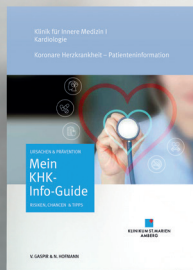


Im Gegenzug verpflichten sich die Stipendiaten, nach Abschluss ihres Studiums mindestens drei Jahre ihrer Assistenzarztzeit am Klinikum St. Marien in Amberg zu absolvieren. Gegründet wurde futuredoctor® von den Medizinern MUDr. Amandeep Grewal und MUDr. Andreas Zehetner aus München. (im Bild rechts und links zusammen mit Dr. med. Harald Hollnberger (Mitte).

TITELTHEMA: KHK-GUIDE

EIN INNOVATIVER RATGEBER
FÜR IHRE PATIENTEN

Wie die Koronare Herzkrankung entsteht, was sie verursacht und welche Folgen und Zusammenhänge sie hat, erfahren Betroffene ab sofort in einer umfangreichen 60-seitigen Informationsbroschüre, die das Team der Kardiologie der Klinik für Innere Medizin I erstellt hat. Ziel ist es, das Verständnis der Betroffenen über ihre Erkrankung zu verbessern, sie zu sensibilisieren und besonders, um Patienten zu zeigen, dass sie selbst viel dazu beitragen können, um die krankhaften Prozesse der Erkrankung aufzuhalten und sogar rückgängig zu machen.



▲ [Download KHK-Ratgeber](#)

Auf der Homepage der Klinik für Innere Medizin I unter dem Punkt „Patienteninformation Koronare Herzkrankheit“ steht die Broschüre zum Download für alle Betroffenen und Interessierten zur Verfügung.

Wir bitten dies an Ihre Patienten für deren eigenen Gebrauch weiterzugeben.

EKOS-VERFAHREN IN DER KARDIOLOGIE SCHNELLE HILFE FÜR PATIENTEN MIT LUNGENEMBOLIEN

Patienten mit Lungenembolien stellen die behandelnden Ärzte häufig vor große therapeutische Herausforderungen: während bei schwerer hämodynamischer Beeinträchtigung oder gar im Schockzustand die systemische Thrombolysetherapie gut etabliert ist, hat sie in weniger ausgeprägten Fällen aufgrund des doch erheblichen Komplikationsrisikos keinen Stellenwert. Um auch solche Patienten wirkungsvoll vom häufig tödlichen Rechtsherzversagen schützen zu können, hat die Klinik für Innere Medizin I das sog. EKOS-Verfahren etabliert. Hierbei werden im Herzkatheterlabor über einen Leistenzugang spezielle Katheter direkt in die Areale der Lungenembolie vorgebracht



▲ [zum PR-Artikel](#)

und dort – unterstützt durch die Abgabe von Ultraschallimpulsen – ein lokales Thrombolytikum verabreicht. Bei der erstmals in der Kardiologie des Klinikums mit diesem Verfahren therapierten Patientin zeigte sich eine beeindruckend rasche Rückbildung der initial ausgeprägten Rechtsherzbelastungszeichen mit zügiger Besserung der klinischen Symptomatik.

ERNEUT HFU- SCHWERPUNKTKLINIK

RE-ZERTIFIZIERUNG

ERFOLGREICH

Das Klinikum ist erneut mit dem Zertifikat „Heart-Failure-Unit-Schwerpunktklinik“ ausgezeichnet worden. Durch eine hohe Fachexpertise sowie die interdisziplinäre und sektorenübergreifende Zusammenarbeit wird die bestmögliche Therapiemöglichkeit für die betroffenen Patienten gefunden und damit auch Begleiterkrankungen adäquat behandelt. Ebenfalls gibt es auch zwei zertifizierte Herzinsuffizienz-Schwestern, die als Bindeglied zwischen Patient und Angehörigen fungieren. Das Klinikum deckt mit der „HFU-Schwerpunktklinik“ bis auf die chirurgische Thera-



▲ zur Heart-Failure-Unit

pie, wozu die Herztransplantation zählt, alle Behandlungsmöglichkeiten im Bereich der Herzinsuffizienz ab. Verliehen wird das Zertifikat von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) und der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG).

ANGEBOTE FÜR HERZPATIENTEN

HERZINSUFFIZIENZSPORTGRUPPE,
WANDERTAG & SELBSTHILFEGRUPPE

Helena Wertmiller-Fedoseev und Ingrid Meyer-Knieps (v.l.) sind ausgebildete Herzinsuffizienzfachpflegekräfte. Sie schulen und unterstützen die Patienten bei der Therapie. Der Erstkontakt findet noch im Klinikum statt. Unter ihrer Leitung gibt es seit Anfang des Jahres eine Herzinsuffizienzsportgruppe am Klinikum, die speziellen Auflagen unterliegt. So sind ein Arzt und eine Notfallausrüstung immer vor Ort, außerdem bekommen alle Teilnehmer vor dem Training einen Check-Up, um das Trainingsniveau dem Gesundheitszustand anzupassen. Studien belegen, dass die Hospitalisations- und Mortalitätsrate dadurch deutlich verbessert werden kann.



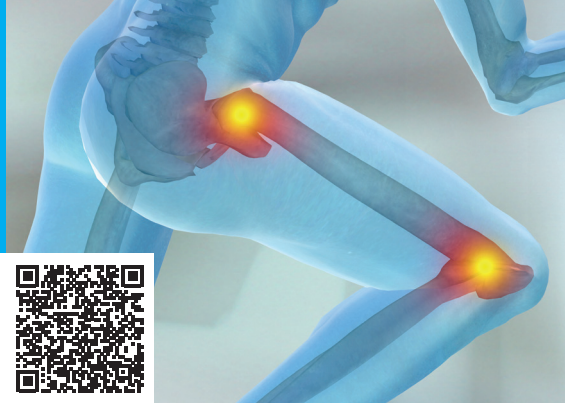
Einmal im Jahr findet zudem ein Herzwandertag statt – ebenfalls unter ärztlicher Begleitung – sowie eine Selbsthilfegruppe, die sich zum Erfahrungsaustausch trifft oder Vorträge anbietet. Bitte geben Sie diese Information weiter.

Weitere Informationen
für Ihre Patienten finden Sie
auf der Homepage der Klinik
für Innere Medizin I unter dem
Punkt „Patientenangebote“



NEUE SEKTION ENDOPROTHETIK

DER KLINIK FÜR UNFALLCHIRURGIE
UND ORTHOPÄDIE



▲ zur Sektion Endoprothetik

Am 01.07.2023 wurde am Klinikum die Sektion Endoprothetik unter ärztlicher Leitung von Dr. med. Lukas Parik gegründet. Das Ziel der neu geschaffenen Sektion ist eine optimale patientenorientierte Therapie der Hüft- und Kniegelenksarthrose auf höchstem Niveau anzubieten. Das bedeutet, nicht nur die operative Versorgung mit einem künstlichen Gelenk. Sondern wir setzen einen großen Wert auf moderne konservative Arthrosetherapie in unserem MVZ.



Dr. Lukas Parik ist Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Allgemein Chirurgie mit Zusatzbezeichnungen Spezielle orthopädische Chirurgie und Spezielle Unfallchirurgie. Als langjähriger Operateur am Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung der Orthopädischen Klinik an der Universität Regensburg in Bad Abbach hat Dr. Parik nicht nur eine hervorragende Expertise bezüglich der regulären Primär- und Wechselendoprothetik, sondern ist auch Experte für die modernste Form der Endoprothetik – das Fast-Track-Konzept.

Vorrangiges Ziel des Fast-Track-Konzepts ist es weniger, die stationären Liegezeiten von Patienten zu verkürzen, sondern vielmehr, die Behandlungsqualität zu verbessern und Komplikationen zu verringern. Der Kern des Fast-Track-Verfahrens liegt in der umfassenden Vorbereitung des Patienten. Dies beinhaltet insbesondere die Therapieoptimierung modifizierbarer Risikofaktoren und Begleiterkrankungen z.B. Anämie, Diabetes, Adipositas, Malnutrition, Polypharmazie oder Delir und gezielte präoperative Physiotherapie zur Verbesserung der Muskelkraft und der Gangkoordination. Während der Operation selbst setzt Dr. Parik auf minimalinvasive Verfahren. Durch kleinere Schnitte wird das umliegende Gewebe geschont und das Trauma reduziert. Diese Vorgehensweise ermöglicht eine schnellere Wundheilung und verringert das Risiko von Komplikationen.

Nach der Operation wird der Patient bereits nach 2-3 Stunden unter physiotherapeutischer Einleitung mobilisiert. Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Fachbereiche gewährleistet eine optimal perioperative Betreuung. Durch die optimalste präoperative Vorbereitung, minimalinvasive Operationstechnik und frühzeitige Mobilisierung wird der Heilungsprozess beschleunigt und die Rehabilitation deutlich verkürzt.

► Weitere Infos finden Sie im beiliegenden Flyer.

DAS MVZ WÄCHST WEITER

DREI NEUE
PRAXEN ERÖFFNET



▲ www.mvz-amberg.de

Die Praxis für Unfallchirurgie unter der Leitung von Dr. med. Wolfgang Schaudig und Dr. med. Tobias Fillep bietet eine zentrale Anlaufstelle für eine individuelle Diagnostik und ambulante Therapie für Menschen mit Schmerzen an Gelenken, Knochen, Bändern und Kapseln infolge von Trauma, Verschleiß oder systemischen Erkrankungen.

Im Zeitalter der fortgeschrittenen minimal-invasiven Eingriffe ermöglicht die Praxis für Allgemein- und Viszeralchirurgie unter der Leitung von Dr. med. Georg Brugger neue Perspektiven für Patienten mit gastrointestinalen Erkrankungen oder auch onkologischen Problemen im Bauchraum. Zu den Angeboten zählen neben den ambulanten Operationen auch eine Indikationssprechstunde, die detaillierte OP-Aufklärung und die Durchführung erforderlicher apparativer Untersuchungen. Hierfür stehen modernste Gerätschaften (Ultraschall, Doppler, Endoskopie) zur Verfügung.

Die Praxis für Gefäßchirurgie ist spezialisiert auf die Diagnose und Behandlung von Gefäßerkrankungen. Dabei setzt sich die Praxis unter der Leitung von Dr. (Univ. Bagdad) Saman Djamil zum Ziel, die Gefäße wiederherzustellen und zu schützen. Durch die Anwendung modernster bildgebender Techniken ermöglicht die Praxis eine genaue Diagnosestellung von Gefäßverengungen, Aneurysmen und Durchblutungsstörungen. Dabei setzt die Praxis in enger Kooperation mit dem Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie im Klinikum auf minimalinvasive Operationsmethoden und sichert somit eine effektive Versorgung für Patienten mit Gefäßerkrankungen.

Durch die direkte Anbindung der Praxen an das Klinikum können bei Bedarf rasch stationäre Behandlungen ermöglicht werden.

Weitere Infos und alle MVZ Praxen finden Sie auf der MVZ Homepage. ◀



PRÄZISION DURCH HIGHTECH

MODERNSTES OP-NAVIGATIONS-
GERÄT UND BILDWANDLER



Das Klinikum verfügt seit diesem Jahr über ein umfassendes Operationssystem der Firma BrainLab, das wie ein Navigationsgerät funktioniert und vor allem bei Eingriffen im Gehirn, an der Wirbelsäule und am Becken zum Einsatz kommt. Für die Patienten aus den Bereichen der Unfallchirurgie und Neurochirurgie eine echte Bereicherung. Patienten profitieren besonders bei minimalinvasiven Operationen in komplexen Regionen des Körpers. Mit Hilfe von aufwendigen 3D-Simulationen kann der zu operierende Bereich schon vorher genau analysiert werden.

▲ zur Unfallchirurgie und Orthopädie

Zusätzlich bietet der Ziehm RF 3D-Scanner, eines der modernsten intraoperativen Röntgengeräte, die Möglichkeit, das OP-Ergebnis bereits während der OP exakt darzustellen und dementsprechend weitere operative Eingriffe zu vermeiden. Für den Patienten bedeutet dies: Erhaltung der Lebensqualität, maximale Schonung und schnelle Genesung.

ZERTIFIZIERUNG ALS ÜBERREGIONALE STROKE UNIT

THROMBEKTOMIEZENTRUM IN
KOOPERATION MIT TEMPIS GEPLANT



2022 wurde die Stroke Unit am Klinikum erstmals als überregionale Stroke Unit zertifiziert. Schlaganfallpatienten werden durch ein multidisziplinäres neurologisches Team der Klinik für Neurologie sowie durch neuro-radiologische, neurochirurgische und gefäßchirurgische Kollegen behandelt. Die Prognose wird durch die Behandlung deutlich verbessert, da hoch spezialisierte fachliche und strukturelle Voraussetzungen dort rund um die Uhr vorgehalten werden. Durch die Kathetertechniken und spezielle, fest etablierte Techniken in der Bildgebung, wozu die CT-Perfusionsmessung gehört, bleiben den Patienten zeitraubende Verlegungen erspart.

▲ zur Neurologie und Stroke Unit

Als nächsten Schritt strebt das Klinikum die enge Zusammenarbeit als Thrombektomiezentrum mit dem telemedizinischen Schlaganfallnetzwerk TEMPIS an, um die Expertise des Klinikums im südostbayerischen Raum noch breiter verfügbar zu machen. Das Klinikum soll damit Anlaufstelle für schwerwiegende Fälle aus der ganzen Region werden.

DYSPLASIEEINHEIT ZERTIFIZIERT

OPTIMALE VERSORGUNG
BEI ZELLVERÄNDERUNGEN

Die gynäkologische spezialisierte Einheit für Dysplasien am Klinikum ist erfolgreich zertifiziert worden. Die Zertifizierung einer Dysplasiaeinheit stellt sicher, dass sie den hohen Standards in Bezug auf Diagnostik, Therapie und Betreuung von Patientinnen mit Dysplasien entspricht. Sie unterliegt einem strengen Prüfverfahren, bei dem verschiedene Kriterien erfüllt werden müssen. Die beiden Leiter PD Dr. med. Thomas Papathelemis und Dr. med. Raul Donutiu bieten die neuesten diagnostischen Verfahren, einschließlich Koloskopie, Endoskopie und Biopsie, um Dysplasien zu identifizieren und deren Grad der bösartigen Veränderung



▲ zur Dysplasie-Einheit

zu bewerten. Dadurch können präzisere Diagnosen gestellt und individuelle, auf die Patientinnen abgestimmte Behandlungspläne entwickelt werden. Insgesamt ist die zertifizierte Dysplasie-Einheit ein wichtiger Schritt, um die optimale Versorgung von Patientinnen mit präkanzerösen Zellveränderungen zu gewährleisten.

PROFESSUR FÜR PD DR. ANDREAS REDEL

TOP-QUALITÄT UND
HEIMATNAHE VERSORGUNG

Der Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Redel, wurde vom Präsidenten der Universität Regensburg Prof. Dr. med. Udo Hebel zum außerplanmäßigen Professor bestellt.

Im Rahmen der engen Zusammenarbeit absolvieren mittlerweile auch wieder Ärzte der Uniklinik Regensburg einen Teil ihrer Weiterbildung in Amberg. Die enge Vernetzung des Klinikums mit der Regensburger Universitätsmedizin bringt für Amberg vielerlei Vorteile.



Sie ermöglicht den Ärzten des Klinikums eine Fort- und Weiterbildung auf höchstem Niveau und unseren Patienten damit eine moderne und heimatnahe Versorgung in hervorragender Qualität. Eine starke Vernetzung, die für die regionale Entwicklung eine wichtige Perspektive bietet und die Grundlage für den Ausbau einer spezialisierten und medizinischen Versorgungsstruktur ist. Dies kommt wiederum direkt allen Patienten des Klinikums zugute.

RE-ZERTIFIZIERUNG DES OZ

ONKOLOGISCHE VERSORGUNG AUF HÖCHSTEM NIVEAU



▲ [zum Onkologischen Zentrum](#)

Das Onkologische Zentrum ist seit 2011 nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) erfolgreich zertifiziert und wurde 2023 erfolgreich re-zertifiziert. Ein Beweis für die hohe Qualität in der Behandlung von Krebspatienten. Vier zertifizierte Organkrebszentren sind hier bereits etabliert.

Dazu gehören das Brustzentrum, das Gynäkologische Krebszentrum, das Uroonkologische Zentrum und das Viszeralonkologische Zentrum, das im Jahr 2022 neben dem zertifizierten Darmkrebszentrum um das Modul Pankreas erweitert wurde. Durch eine stimmberechtigte Mitgliedschaft im Vorstand des Comprehensive Cancer Center EMN-Erlangen und als Kooperationspartner des Comprehensive Cancer Center Ostbayern gewährleistet das Klinikum eine ländliche medizinische Versorgung auf universitärem Spitzenniveau.

Die Diagnostik und Therapie in allen Organkrebszentren ist an nationalen (DGU) und internationalen (EAU) Leitlinien ausgerichtet. Die Qualität der medizinischen Versorgung wird regelmäßig durch ein unabhängiges Zertifizierungsinstitut nach den strengen Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft überprüft.

Spezialisten arbeiten in den Tumorkonferenzen interdisziplinär zusammen, damit die Betroffenen von medizinischer Kompetenz, fürsorglicher Pflege und hochmoderner Technik profitieren. Zuweisende Ärzte sind herzlich zur Teilnahme an den Tumorkonferenzen eingeladen.



Studien, wie das WiZen-Projekt belegen, dass die Behandlung in zertifizierten onkologischen Zentren eine hohe Sicherheit bietet und die Überlebenschance von Krebspatienten erhöht.



AM.MIO-APP FÜR KREBSPATIENTEN

EMPOWERMENT
LEICHT GEMACHT

Onkologische Trainings- und Bewegungstherapie (OTT), Smovey Walking, Ernährungsworkshops und Einzelernährungsberatung, Entspannung, Yoga, psychoonkologische Begleitung und die Kunsttherapie sind die Bausteine aus denen sich das Programm des Amberger Modells Integrierte Onkologie zusammensetzt. Die AM.mio-App soll künftig dafür sorgen, dass Krebspatienten dieses Angebot noch einfacher nutzen können.

Aktuell wird die App von der Bornholdt Lee GmbH aus Hamburg programmiert und vom Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit mit einer Summe in Höhe von knapp 210.000 Euro gefördert.

Die App ist kostenlos und kann im App-Store einfach auf das Smartphone geladen werden. Hierüber ist es möglich, sich für die Kurse anzumelden, die Kursunterlagen werden im Hintergrund vorbereitet und verschickt. Ebenfalls können die Patienten ein Tagebuch führen, in der App ihre Beschwerden hinterlegen, was wiederum wichtig für den behandelnden Arzt sein kann, um den Verlauf des Gesundheitszustands im Blick zu behalten und reagieren zu können. Auch die Ergebnisse der BIA-Messungen (Bioelektrische Impedanzanalyse) werden in der App erfasst.

Mehr Informationen zur
Integrierten Onkologie



Sie bietet zudem die Möglichkeit, international anerkannte Studienfragebögen nach EORTC-Standard ab jetzt digital auszufüllen. Dadurch kann belegt werden, dass die Kurse der Integrierten Onkologie zur Verbesserung der Lebensqualität der Patienten beitragen und Krankenhausaufenthalte reduziert werden können. Die App erleichtert die Auswertung und die Ergebnisse werden an die Krankenkassen weitergegeben.

Ein wichtiger Aspekt für die Krankenkassen vor dem Hintergrund der Wirtschaftlichkeit, die langfristig die Finanzierung der Kurse übernehmen sollen. Die App soll voraussichtlich im Januar 2024 starten.

KONTAKTE

» **Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin**
Chefarzt Prof. Dr. Andreas Redel
Tel.: 09621/38-1301

» **Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie**
Chefarzt Dr. Wolfram Schief
Tel.: 09621/38-1316

» **Klinik für Gefäßchirurgie**
Chefarzt Dr. (Univ. Bagdad)
Saman Djamil
Tel.: 09621/38-1616

» **Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie**
Chefarzt PD Dr.
Antonio Ernstberger
Tel.: 09621/38-1317 oder -1608

» **Klinik für Innere Medizin I - Kardiologie, Nephrologie u. internistische Intensivmedizin**
Chefarzt Prof. Dr. Christoph Birner
Tel.: 09621/38-1231

» **Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Onkologie, Endokrinologie u. Infektiologie**
Chefarzt PD Dr. Marc Dauer
Tel.: 09621/38-1289

» **Klinik für Innere Medizin III - Geriatrie und Frührehabilitation**
Chefarzt Dr. Jens Trögner
Tel.: 09621/38-1101

» **Klinik für Innere Medizin IV - Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin**
Chefarzt Dr. Hans Wahn
Tel.: 09621/38-4048

» **Klinik für Strahlentherapie**
Chefarzt Dr. Matthias Hipp
Tel.: 09621/38-1621

» **Belegabteilung Augenheilkunde**
Belegärzte Dr. Lisa Bedernik,
Axel Fehn
Tel.: 09621/13-480

» **Belegabteilung Hals-Nasen-Ohren**
Belegärzte Dr. Dirk Schürfeld,
Dr. Nina Jakobitz, Dr. Steffen
Auerswald, Tel.: 09621/23024

» **Berufsfachschule für Pflege**
Tel.: 09621/38-1491

» **Klinik für Neurologie mit Stroke Unit**
Chefarzt Dr. Frank Huber
Tel.: 09621/38-1852

» **Klinik für Urologie**
Chefarzt Dr. Ralf Weiser
Tel.: 09621/38-1407

» **Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
Chefarzt PD Dr.
Thomas Papatthemelis
Tel.: 09621/38-1372

» **Klinik für Kinder und Jugendliche**
Chefarzt Dr. Andreas Fiedler
Tel.: 09621/38-1281

» **Klinik für Neurochirurgie**
Chefarzt PD Dr.
Hischam Bassiouni
Tel.: 09621/38-1869

» **Institut für diagnostische u. interventionelle Radiologie**
Chefarzt Prof. Dr.
Christian Ritter
Tel.: 09621/38-1411

» **Institut für Laboratoriumsmedizin und Mikrobiologie**
Chefarzt Dr. Richard Maurer
Chefarzt Dr. med. Dipl.-Chem.
Christoph Schoerner
Tel. 09621/38-1527

» **Tagesklinik für Schmerztherapie**
Ärztlerin Dr. Ursula Kleine
Tel.: 09621/38-1597

» **Zentrale Notaufnahme**
Ärztlicher Leiter Marc Bigalke
Tel.: 09621/38-1339

» **Belegabteilung Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie**
Belegärzte Dr. Dr. Bernhard
Lehner, Dr. Marion Birner
Tel.: 09621/38-1891

» **Belegabteilung Orthopädie**
Belegärzte Dr. Alois Distler,
Dr. Peter Eibl, Dr. Markus Pfeiffer,
Ulrike Laupichler, Marcus Hofmann
Tel.: 09621/916330

» **AOZ Ambulantes OP-Zentrum**
Tel.: 09621/38-4090

» **MVZ-Praxis für Allgemein- und Viszeralchirurgie**
Tel.: 09621/38-1882

» **MVZ-Praxis für Anästhesiologie**
Tel.: 09621/38-1301

» **MVZ-Praxis für Gastroenterologie**
Tel.: 09621/470693

» **MVZ-Praxis für Gefäßchirurgie**
Tel.: 09621/38-1616 oder -1617

» **MVZ-Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe**
Tel.: 09621/38-1519

» **MVZ-Praxis für Hämatologie und Internistische Onkologie**
Tel.: 09621/38-1637

» **MVZ-Praxis für Kardiologie**
Tel.: 09621/38-1231

» **MVZ-Praxis für Kinder- und Jugendmedizin**
Tel.: 09621/38-1501

» **MVZ-Praxis für Laboratoriumsmedizin und Mikrobiologie**
Tel.: 09621/38-1527

» **MVZ-Praxis für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie**
Tel.: 09621/38-1891

» **MVZ-Praxis für Neurochirurgie**
Tel.: 09621/38-4056

» **MVZ-Praxis für Nuklearmedizin**
Tel.: 09621/38-1411

» **MVZ-Praxis für Pneumologie**
Tel.: 09621/38-4048

» **MVZ-Praxis für ärztliche Psychotherapie**
Tel.: 09621/38-1064

» **MVZ-Röntgenpraxis**
Tel.: 09621/38-4080

» **MVZ-Praxis für Strahlentherapie**
Tel.: 09621/38-1622

» **MVZ-Praxis für Unfallchirurgie und Orthopädie**
Tel.: 09621/38-1317 oder -1608

» **Kreisssaal**
Tel.: 09621/38-1380

» **Zentrale Notaufnahme**
Tel.: 09621/38-1339

» **Kindernotaufnahme**
Tel.: 09621/38-5197

Klinikum St. Marien Amberg
Mariahilfbergweg 7, 92224 Amberg
Tel. 09621/38-0, info@klinikum-amberg.de
www.klinikum-amberg.de